

Dresdner Journal.

Königlich Sächsischer Staatsanzeiger. Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Nr. 175.

Dienstag, den 31. Juli

1906.

Besitzpreis: Beim Besitzer durch die Expedition, Große Zwingerstraße 20, sowie durch die Post im Deutschen Reich 2 M. 50 Pf. vierteljährlich.
Einzelne Nummern 10 Pf. — Erscheint Werktags nachmittags. — Fernsprecher Nr. 1295.

Ankündigungen: Die Seite kleiner Schrift der 8 mal gespaltenen Ankündigungssseite oder deren Raum 20 Pf., die Seite größerer Schrift der 8 mal gespaltenen Textseite oder deren Raum 50 Pf. Gebührenmäßigung auf Geschäftsanzeigen. — Schluss der Annahme vormittags 11 Uhr.

Amtlicher Teil.

Se. Majestät der König haben dem Direktor des Hauptstaatsarchivs Geh. Rat Dr. Hassel die nachgezogene Entlassung aus dem Staatsdienste Allergnädigst zu bewilligen geruht.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, den Oberregierungsrat Dr. Otto Posse unter Verleihung des Titels und Ranges als Geh. Regierungsrat zum Direktor des Hauptstaatsarchivs zu ernennen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Historienmaister und Radiater Ludwig Otto im Dresden Titel und Rang als Professor zu verleihen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem am 1. August in den Ruhestand überretenden Marktscheidereghülfen bei der Bergakademie Bärlein in Freiberg das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst zu genehmigen geruht, daß der Königl. Schwedische Generalkonsul Rittergutsbesitzer Wunderlich in Dresden das ihm von Se. Majestät dem Könige von Schweden verliehene Komturkreuz 2. Klasse des Wasa Ordens annehmen und trage.

Am 1. August 1906 wird ein Nachtrag I zu dem Personen- und Gepäcktarif der Königlich Sächsischen Staatseisenbahnen, Teil II, vom 1. Mai 1906, enthaltend besondere Bestimmungen und neue Tariftafeln für Monatsfachten eingeführt. Der Nachtrag liegt auf allen Stationen des sächsischen Staatsbahnhofes zur Einsicht aus und kann durch die Fahrkartenausgaben zum Preise von 5 Pfennig für das Stück bezogen werden.

Dresden, am 28. Juli 1906.

nach Neukirch begeben. Die Rückkehr nach Hosterwitz erfolgt Donnerstag abend.

Deutsches Reich.

Der Kaiser.

(W. T. B.) Marienleuchte (Insel Schmann), 30. Juli. Die "Hamburg", mit Se. Majestät dem Kaiser an Bord, trat gestern früh 7 Uhr von Odde aus die Heimreise an, die bis jetzt bei schönstem Wetter und ruhiger See zurückgelegt wurde. Heute früh gegen 7 Uhr wurde Kap Slagen passiert. Das Eintreffen in Swinemünde erfolgt morgen früh 10 Uhr.

Die Kaiserin.

(Berl. Tgbl.) Berlin, 30. Juli. Die "Ivana" mit Ihrer Majestät der Kaiserin, der Prinzessin Victoria Luise und den Prinzen Oskar und Joachim von Preußen an Bord ist heute von Warnemünde nach Sachsen in See gegangen. Von dort soll morgen die Fahrt nach Swinemünde fortgesetzt werden, wo bekanntlich, gleichfalls morgen, die Macht Se. Majestät des Kaisers von der Nordlandsfahrt erwartet wird.

Von der Studienfahrt deutscher Parlamentarier nach Deutsch-Ostafrika.

(Berl. Lokalanz.) Dar es Salam, 30. Juli. Die auf einer Studienreise nach Deutsch-Ostafrika weilenden deutschen Reichstagsabgeordneten unternahmen auf Einladung der Firma Holmann einen Ausflug auf der Mragora-Bahn in das Innere.

Die deutsche Turnerschaft und die Sozialdemokratie.

Der Jahresbericht des Ausschusses der deutschen Turnerschaft enthält u. a. eine sehr beweisreiche und erfreuliche Kritik der sozialdemokratischen Gleichmacherei und Willkür, die auch in den Turnvereinen Eingang zu erzwingen versucht. Es heißt in dem Bericht:

Derzeit in unseren Vereinen ein frohes fröhliches Turnerleben, herrscht überall Treue und deutscher Sinn, so haben wir nur noch jam zu sein, aber nicht nötig, uns zu sorgen, — um so weniger, weil derjenige Parteitreiber die Perle des deutschen Turnerlebens, der fröhle fröhle Geist den lauernden Gelben des Hasses und des Missbrauchs, dem Unfrieden und dem fortwährenden Streiten weichen muß. Damit das Romische nicht fehlt, verfügt man auch den Bader Jahr zum roten Genosse umzutragen, — den treuen Alten, der in seiner Schwanentede einen Abhagerieb an die Alten geschrieben hat, den sehr freien Turner an den Spiegel stelen wird.

Allo treu bleiben und treu und unermüdlich im deutschen und wettläufigen Geiste arbeiten, heißt die Volung! Das deutsche Turnen hat die machtwolle und ehrfurchtige Reaktion von oben herüberwunden und überlebt, — es wird auch mit der von unten fertig werden, wenn auch der Kampf hier schwerer ist. Jene Reaktion entflammte die Herzen zu wärmtem Schlag und heissern Vaterlandsliebe, — die von heute sucht dem Volke alles, was heilig ist, besonders die Liebe zum Vaterlande aus dem Herzen zu reißen und es zum freude und willenslosen Werkzeug gewissenloser Führer, zu dem großen Massenfeind zu machen, in dem der Einzelne sein Streben, seine Täglichkeit und Kraft der allgemeinen Freiheit zu lieben nicht zur Geltung bringen darf. Hierin liegt aber auch die wunde Stelle jener Verleugnung. Es liegt glücklicherweise doch in der menschlichen Natur der gute Zug der Freude an der Arbeit als Antrieb und dazu das Streben, Tägliches zu leisten, um sich aus eigener Kraft eine Stellung im Leben zu erwerben und günstig auszugehen.

"Der Kampf der freien Turner", so heißt es am Schlus, gegen alles Wettkampf bringt deren Streben, jedes persönliche Herausarbeiten der allgemeinen Gleichmacherei zugunsten zu unterdrücken, deutlich zum Ausdruck; er raubt dem Turnen den Charakter der Arbeit im Gewand der Freude und stampft es zum öden Parteimittel."

(W. T. B.) Hamburg, 30. Juli. Der Dampfer "Ema Woermann" ist heute abend mit 6 Offizieren, 44 Unteroffizieren und Mannschaften und 160 Pferden nach Südwestafrika in See gegangen.

Kolonialpolitisches.

(W. T. B.) Hamburg, 30. Juli. Der Dampfer "Ema Woermann" ist heute abend mit 6 Offizieren, 44 Unteroffizieren und Mannschaften und 160 Pferden nach Südwestafrika in See gegangen.

Ausland.

Drahtnachrichten.

Zur Lage in Frankreich.

(W. T. B.) Ambouillet, 30. Juli. In dem heute abgehaltenen Ministerrat kam besonders die französisch-schweizerischen Handelsvertragsverhandlungen zur Sprache. Dem Botschafter Revol werden auf Grund der kürzlich seitens der Schweiz gemachten Vorschläge neue Weisungen erteilt worden.

Im weiteren Verlaufe sprach sich der Ministerrat grundsätzlich für die Abhaffung der Todesstrafe aus; der Justizminister Sarrien wird Untersuchungen über ein neues Strafsystem anstellen.

In Stelle des Generals Lelorraine, der die Altersgrenze erreicht hat, wurde General Dubard zum Kommandeur des 18. Armeekorps ernannt.

Unterrichtsminister Briand brachte die Angelegenheit der Ernennung der Madame Sarah Bernhardt zum Mitglied der Ehrenlegion vor, der Ministerrat schob jedoch eine Entscheidung bis zum 17. August auf, um inzwischen die Frage noch weiter zu erörtern.

Im weiteren Verlauf der Sitzung entwidmete Marineminister Thomson den vom Kriegsminister Eriksen gebilligten Rekrutierungsplan für die Seetruppen, der dahin geht, die Dienstzeit für die eingeschriebenen Seelente auf 2 Jahre herabzusetzen und besondere Vergünstigungen für die Kapitulantten zu schaffen. Der Minister führte aus, daß dieser Plan eine Mehrausgabe von möglicherweise 1 700 000 Frs. mit sich bringen werde.

Die französisch-schweizerischen Handelsvertragsverhandlungen.

(W. T. B.) Bern, 30. Juli. Die Handelsvertragsverhandlungen mit Frankreich haben heute zu einer Verständigung geführt. Danach dauert der Status quo bis zum 20. November fort; beide Regierungen verpflichten sich, die Genehmigung ihrer Parlamente einzuholen und spätestens am 20. November zum Austausch der Ratifikationen zu schreiten.

Von der englischen Marine.

(W. T. B.) London, 30. Juni. In der heutigen Sitzung des Oberhauses erklärte bei der Generaldebatte über die Marinangelegenheiten der erste Lord der Admiraltät Lord Tweedmouth: Die Vorstellungen der Regierung bergen keine Gefahr in sich und stehen vollkommen im Einklang mit den wahren Interessen des Landes. Die Admiraltät ist mit Müllt auf die großen Änderungen und die Aufschäbe, die bei ausländischen Schiffen eingetreten sind, zu der Überzeugung gekommen, daß es klug und richtig sei, unter Bauprogramm herabzusehen. Als das ursprüngliche Programm aufgestellt wurde, glaubten wir, daß Frankreich mit dem Bau mehrerer sehr großer Linienschiffe beginnen wolle, die Vereinigten Staaten mit dem Bau von zwei neuen Linienschiffen, Russland mit dem von einem Linienschiff und zwei Panzerkreuzern, sowie Deutschland mit dem von zwei sehr großen Linienschiffen und einem Panzerkreuzer, aber von Woche zu Woche haben wir Nachrichten über die Hinauschiebung des Baubeginns dieser Schiffe erhalten. Deutschland hat sein Bauprogramm nicht innegehalten, und erst heute morgen habe ich die Nachricht erhalten, daß das erste der beiden deutschen Linienschiffe nicht vor Anfang September auf Stapel gelegt werden wird. Ebenso werden sechs neue Linienschiffe für die Vereinigten Staaten und Frankreich nicht vor dem Jahre 1912 fertiggestellt sein, und in Russland sind die Forderungen für Neubauten um 2½ Mill. Pf. herabgesetzt worden. Außerdem war für uns noch die Erwägung maßgebend, daß wie durch die Mandate dieses Jahres in schlagender Weise die große und unmittelbare Wirklichkeit unserer Flotte bewiesen haben.

England in Ägypten.

(W. T. B.) London, 30. Juli. In der heutigen Sitzung des Unterhauses gab Unterstaatssekretär Munciman die Erklärung ab, daß die ländliche Stärke der englischen Garnison in Ägypten rund 3700 Mann betragen werde.

Zur Lage in Russland.

(Meldung der St. Petersburger Telegraphen-Agentur) St. Petersburg, 30. Juli. Die Staatsanwaltschaft hat gegen die ehemaligen Mitglieder der Duma, die den Aufruf an die Bevölkerung in Vyborg unterzeichnet haben, das gerichtliche Verfahren angekündigt.

Die Division Infanterie, die kürzlich nach St. Petersburg beordert worden war, ist nach Kasan gebracht.

(Voss. Ztg.) St. Petersburg, 30. Juli. In einem Interview mit dem Berichterstatter der "Voss. Ztg." führte der Ministerpräsident Stolypin aus, er verfolge nachdrücklich den Gedanken, die freien drei Portefeuilles mit Vollmännern zu besetzen. Nachrichten über den Abbruch der Unterhandlungen seien falsch. Die Regierung denkt nicht daran, reaktionär vorzugehen. Die 200 Tage bis zum Zusammentritt der neuen Duma würden benutzt, um Gesetzeslücke auf allen Gebieten des Staatsgebietes für die kommende Duma vorzubereiten. Nur aus diesem Grunde sei eine längere Zeitdauer bis zur neuen Tagung festgesetzt worden. Die wirklich landarmen Bauern würden befriedigt werden.

(W. T. B.) Warschau, 30. Juli. In der Stadt Sochaczew (Gouvernement Warschau) wurde der Kreishauptmann Jurago erschossen. Der Täter entlaufen.

Königin Wilhelmine der Niederlande.

(W. T. B.) Haag, 30. Juli. Die Leibärzte der Königin erklären das Befinden der Königin für durchaus zufriedenstellend. Bulletin werden daher nicht mehr veröffentlicht.

Das spanische Königspaar.

(W. T. B.) Santander, 30. Juli. Der König und die Königin sind heute nachmittag an Bord der Yacht "Giralda" nach Cenes abgereist.

(Behördliche Bekanntmachungen erscheinen auch im Anzeigenteil.)

Nichtamtlicher Teil.

Vom Königlichen Hofe.

Dresden, 31. Juli. Aus Seis wird uns berichtet, daß Se. Majestät der König geruht, den zurzeit mit seiner Familie in Seis weilenden Königl. Preußischen Staatsminister a. D. v. Schönstedt, Exzellenz, am 28. d. M. abends zu Sich einzuladen.

Am vergangenen Sonnabend, den 29. d. M., besuchte Se. Majestät mit Ihren Königl. Hoheiten den Prinzenfürsten und der Prinzessin Margarete das Hochamt in der Kirche zu Seis; hieran anschließend wurde ein Spaziergang unternommen.

Das Befinden der Königlichen Familie ist andauernd ein vorzügliches, und die Witterung läßt nichts zu wünschen übrig.

Hosterwitz, 31. Juli. Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Mathilde hat Sich heute nachmittag in Begleitung des Hoffräuleins v. Schönberg-Rothschild zu einem mehr tägigen Aufenthalt zu Ihrer Majestät der Königin-Witwe

Bon den Balkanstaaten.

(Meldung des Wiener Kaiserl. Königl. Telegraphen-Bureaus.) Sofia, 30. Juli. Nachrichten aus Burgas und Stambula zu folge sollen sich an diesen beiden Orten grosse gegen die Griechen gerichtete Kundgebungen ereignet haben. In Burgas soll die griechische Kirche samt der Schule und Bibliothek zerstört worden sein. In Stambula kam es angeblich zu blutigen Ausschreitungen, wobei mehrere Personen getötet worden sein sollen.

Vom japanischen Heere.

(Neutermeldung) Tokio, 30. Juli. General Otu ist zum Nachfolger des Generals Nobama als Chef des Generalstabs ernannt worden.

Mannigfaltiges.

Dresden, 31. Juli.

Ihre Königl. Hoheiten der Prinz Johann Georg und die Prinzessin Mathilde zeichneten gestern nachmittag das Jubiläumsfestliche der privilegierten Bogenschützen-Gesellschaft durch Hochstiftlichen Besuch aus. Die Princlichen Herrschaften trafenpunkt 5 Uhr in Begleitung des Adjutanten Hauptmann Gartenz-Krafft und der Hofdamen Freiin v. Gartenz und Fr. v. Rauendorff vor dem königlichen Zelt auf dem Festplatz ein, wo sich der Gesamtvorstand mit seinen Damen und zahlreichen Ehrengästen zur Begrüßung eingefunden hatten. Man bemerkte u. a. den Königl. Preußischen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister Se. Excellenz den Hrn. Staatsminister Dr. Graf v. Hohenlohe und Bergen, Kreishauptmann Dr. Kumpelt, Oberbürgermeister Geh. Finanzrat a. D. Beutler u. a. Ihre Königl. Hoheiten ließen sich zunächst im Schlüchzenst durch den neuernannten Königl. Kommissar Hrn. Kammerherrn Grafen v. Aix-Bechis die Herren Deputierten und ihre Damen vorstellen, worauf die Tochter des Hrn. Deputierten Fischer der Prinzessin Mathilde ein prachtvolles Rosenbukett überreichte. Dann hielt der erste Vorsteher Dr. Stadtrat Weigandt eine begrüßende Ansprache an die Princlichen Herrschaften, in der er auf das 450-jährige Jubiläum der Dresden Vogelwiese hinsie und mitteilte, daß die Gilde zum Zeichen der Dankbarkeit und der treuen Anhänglichkeit an das sächsische Herrscherhaus eine Jubiläumsmedaille gestiftet habe, die das Bildnis Friedrichs des Sanftmütigen trage. Zum Schluß seiner Ausführungen überreichte der Redner je ein Exemplar der künstlerisch ausgeführten Medaille, die von Ihren Königl. Hoheiten mit Dank entgegengenommen wurden. Dann versetzten Höchstbischöflichen Sich in die Schiekhalle, um das Schießen auf den bunten hölzernen Vogel zu eröffnen. Prinz Johann Georg und Prinzessin Mathilde schossen abwechselnd in zwei Rennen für sämtliche Mitglieder des Königlichen Hauses und erzielten hierbei einige recht gute Treffer. So schoss Prinz Johann Georg für Se. Majestät den König und Se. Königl. Hoheit den Kronprinzen je einen Spahn von der Jubiläumsdekoration des Nienburgs. Auch Prinzessin Mathilde zeigte Sich als eine vorzülliche Schützin. Nach den Princlichen Herrschaften schossen der Königl. Preußische Gesandte Se. Durchlaucht der Prinz zu Hohenlohe-Dehringen, Staatsminister Dr. Graf v. Hohenlohe und Bergen, Kreishauptmann Dr. Kumpelt und Oberbürgermeister Beutler. Die ersten genannten drei Herren hatten sich als neue Mitglieder in das ehrenwürdige goldene Buch der Gilde eingetragen, während Dr. Oberbürgermeister Beutler der privil. Bogenschützen-Gesellschaft seit längerer Zeit als Mitglied angehört. Nach der Beendigung des Schießens erfolgte ein Rundgang über den von vielen Tausenden belebten Festplatz und die Besichtigung verschiedener Sehenswürdigkeiten. Man besuchte zunächst Hauses Stufenbahn, die originelle Rutschbahn, die Tauchergruppe, die Ausstellung der Zwergpferchen, das neue Olympiatheater und Lanas Bratwurstglöcklein. Vom Königsplatz aus erfolgte dann die Abfahrt, wobei Dr. Vorsteher Stadtr. Schulz ein begeistert aufgenommenen Hoch auf Ihre Königl. Hoheiten den Prinzen Johann Georg und die Prinzessin Mathilde ausbrachte.

Nach der Seiteinteilung für die grösseren Truppenübungen des XIX. (2. R. S.) Armeekorps finden die Regiments- und Brigadetraininge wie folgt auf dem Truppenübungsplatz Zeithain statt: a) Regimentsexerzieren. Infanterieregiment Nr. 139 (Döbeln) vom 13. bis 17. August, Infanterieregiment Nr. 179 (Burzen und Leisnig) vom 10. bis 17. August, Infanterieregiment Nr. 106 und Nr. 107 (Leipzig) gleichzeitig vom 25. bis 30. August; Ulanenregiment Nr. 18 (Leipzig) vom 9. bis 22. August. b) Brigadetraininge. 47. Infanteriebrigade (Regimenter Nr. 139 und Nr. 179) vom 18. bis 23. August, 48. Infanteriebrigade (Regimenter Nr. 106 und Nr. 107) vom 31. August bis 5. September. Die Infanterieregimenter Nr. 104 und Nr. 181 (beide in Chemnitz), welche die 88. sowie Nr. 133 (Zwickau) und Nr. 124 (Plauen), welche die 89. Brigade bilden, haben das Regiments- und Brigadetraining bereit im Mai, das Ulanenregiment Nr. 21 hat das Regimentsexerzieren im Juli abgehalten. Das Karabinierregiment (Borna) unter dessen Pferden die Brustschule herrscht, wird vom 3. bis 15. August in der Garnison das Regimentsexerzierer, vom 23. bis 29. August mit dem zur 24. Kavalleriebrigade gehörigen Ulanenregiment Nr. 18 in Zeithain das Brigadetraining erleben. Die Feldartillerieregimenter Nr. 77 und Nr. 78 in Leipzig bei Burzen (24. Brigade) halten vom 4. bis 24. August Schießen in Zeithain, Regiments- und Brigadetrainingen vom 27. August bis 1. September bez. 3. bis 5. September im Gelände bei Oschatz ab. Die zum Kaisermonde austretenden Feldartillerieregimenter Nr. 32 und Nr. 68 in Riesa (40. Brigade) exerzierem vom 9. bis 14. August im Regiments- und vom 16. bis 18. August im Brigadetraining ebenfalls im Gelände bei Oschatz. Das Brigadetraining schließt bei allen Regimentern mit Ausnahme des Karabinierregiments, das von Borna in drei Marchtagen nach Zeithain reitet, unmittelbar an das Regimentsexerzierer an. Die Infanterieregimenter Nr. 139 und 179 sowie Nr. 107 halten vor dem Regimentsexerzieren in Zeithain, wohin sie am 2. bzw. 13. August mittels Eisenbahn befördert werden, gefechtsmäßige Schießübungen in grösseren Abteilungen ab. In der Zeit vom 13. bis 22. August wird auf dem Truppenübungsplatz sowohl als auch im Paradeslager Zeithain ein reges Leben zu beobachten sein. Während dieser Tage liegen hier gleichzeitig die Infanterieregimenter Nr. 139, 179 und 107, das Ulanenregiment Nr. 18 und die Feldartillerieregimenter Nr. 77 und 78.

Die die diesjährigen Brigaden, Divisions- und Korpssmanöver des XIX. (2. R. S.) Armeekorps sind folgende Bestimmungen getroffen worden: a) Brigademanöver vom 7. bis 10. September. 47. Infanteriebrigade (Regimenter Nr. 139 und Nr. 179) bei Mügeln, 48. Infanteriebrigade (Regimenter Nr. 106 und Nr. 107) nördlich Oschatz,

88. Infanteriebrigade (Regimenter Nr. 104 und Nr. 181) bei Rothenbach, 89. Infanteriebrigade (Regimenter Nr. 133 und Nr. 134) bei Döbeln. Die Guteilung von Kavallerie, Artillerie u. c. für die Brigademanöver ist wie folgt beabsichtigt: der 47. Infanteriebrigade der Stab der 24. Kavalleriebrigade, 3. und 5. Eskadron Ulanenregiments Nr. 18, Feldartillerieregiment Nr. 77 und die Unteroffizierschule Marienberg; der 48. Infanteriebrigade der Stab der 24. Feldartillerieregiment Nr. 18, Feldartillerieregiment Nr. 78 und die 1. Kompanie Pionierbataillons Nr. 22; der

88. Infanteriebrigade die Maschinengewehrabteilung Nr. 19, Regimentsstab, 3., 4. und 5. Eskadron Karabinierregiments; der 89. Infanteriebrigade die 1. und 2. Eskadron Karabinierregiments und die 2. Kompanie Pionierbataillons Nr. 22. b) Divisionsmanöver vom 11. bis 15. September. 24. Division (Infanteriebrigaden Nr. 47 und Nr. 48) bei Oschatz; 40. Division (Infanteriebrigaden Nr. 88 und Nr. 89) bei Waldheim.

Kavallerie, Artillerie u. c. sind wie folgt zugewiesen:

der 24. Division der Stab der 24. Kavalleriebrigade Ulanenregiment Nr. 18, Stab der 24. Feldartillerieregiment und die Unteroffizierschule Marienberg und die 1. Kompanie Pionierbataillons Nr. 22; der 40. Division die Maschinengewehrabteilung Nr. 19, das Karabinierregiment und die 2. Kompanie Pionierbataillons Nr. 22. Ferner wird die 24. Division von dem Telegraphenbataillon Nr. 1 (Berlin) eine Abteilung von zwei Zug Stärke erhalten. c) Korpssmanöver. Diese werden sich vom 17. bis 19. September bei Oschatz abspielen. Jede Infanteriebrigade formiert für die Dauer der gesamten Manöver eine Sanitätsabteilung. — Mit Eisenbahnhalfen erreichen das Manövergelände am 6. September die Stäbe der 47., 88. und 89. Infanterie- und 24. Kavalleriebrigade, ferner die Infanterieregimenter Nr. 133 und 134 und die Unteroffizierschule Marienberg. Die übrigen Truppenteile erreichen dieses Gelände mit Fuhmarsch, teils von Zeithain, teils aus den Standorten kommend. Die Stäbe der 24. und 40. Division folgen am 10. September mittels Eisenbahnsfahrt. In ihre Standorte werden mit der Eisenbahn nach beendeten Manöver am 19. September zurückgefördert: die Stäbe des Generalkommandos, der 24. und 40. Division, der 47., 48., 88., 89. Infanterie-, 24. Kavallerie- und 24. Feldartillerieregiment, der Infanterieregimenter Nr. 139, 179, 106, 107, 104, 181, 133 und 134, die Unteroffizierschule Marienberg und der Stab des Trainbataillons Nr. 19. Mit Fuhmarsch erreichen ihre Garnisonen: Maschinengewehrabteilung Nr. 19 am 23., Karabinierregiment und Ulanenregiment Nr. 18 am 22., Feldartillerieregiment Nr. 77 am 23. und Nr. 78 am 20. September.

* Für die Loschwipper Bergbahnen treten nach gegenwärtiger Vereinbarung ab 1. August nachfolgende Bestimmungen in Kraft: Mit Rückholkarten kann die Rückfahrt nach freier Wahl auf der Drahtseilbahn oder auf der Bergschwebebahn, jedoch nur am Lösungstage erfolgen. Es gelangen neue Abonnementkarten zur Ausgabe, die zur beliebigen Benutzung der Drahtseilbahn oder Bergschwebebahn berechtigen. Der Preis der neuen Abonnementkarten beträgt einschl. der Fahrkartensteuer 2,05 M., so daß beispielweise mit diesen Karten entweder 20 Bergfahrten oder 40 Talsafahrt ausgeführt werden können.

* Im Birlus Sarrafani wird sich die morgige Mittwochsnachmittags-Vorstellung als letzte ihrer Art ebenso wie die Abendvorstellung durch ein äusserst reiches, mannigfaches und glanzvolles Programm auszeichnen. Aus dem Programm seien hervorgehoben: Hady Mohamed ben Medanis Marokkanertruppe, die 18. Kaiserl. Japanischen Hostkübler und die siegenden Menschen. Außerdem bietet diese letzte Nachmittagsvorstellung, wie nochmals erwähnt sei, den Vorzug, daß jeder Erwachsene ein Kind unter 14 Jahren frei einfahren kann.

* Auch in diesem Jahre wird Dr. Hugo Haase, Inhaber des Etablissements von „Haases Stufenbahn“ auf der Vogelwiese am Königplatz am Mittwoch nachmittag von 3 bis 7 Uhr ein großes Kinderfest veranstalten und zwar in derselben großartigen Weise wie bei seinen Neisen über den Kontinent in den größten Städten wie Leipzig, Hamburg, Genf, Mailand, Turin u. c. Diese Feste stehen allen Besuchern vom Vorjahr her wohl noch in angenehmer Erinnerung. Trotzdem der Eintrittspreis nicht erhöht wird, erhält jedes Kind ein schönes Geschenk, auch sind Überraschungen als neu für Dresden in großer Zahl geplant. Die Freude und der Jubel bei den Kindern sind immer sehr groß und es entwickelt sich ein lustiges Leben und Treiben, das dem kinderfreudlichen Zuschauer Gelegenheit gibt, die angenehmsten Szenen zu beobachten.

* Aus dem Polizeiberichte. In der Nacht vom 14. zum 15. Juli d. J. sind aus einem Garteneingangstück am Belleschen Wege drei Stück etwa 50 bis 60 cm hohe Edelstannen gestohlen worden. Die Königl. Polizeidirektion er sucht zu C Unkel, B 956 um Mitteilung sachdienlicher Befehlungen. — Auf der Billmeyer Straße wurde am Sonnabend eine ältere Wirtshäuserin, als sie von einem Straßenwagen abgestiegen war, von einem nicht mit der nötigen Vorsicht auf einem Zweirad fahrenden Handlungsbüchler umgerissen und dabei mehrfach verletzt. — Ein ähnlicher Vorfall spielte sich am vorhergehenden Tage auf der Leipziger Straße ab, wo ein von der Straßenbahn abgestiegener Fahrgäst — ein bekannter hiesiger Optiker — von einem Motorradfahrer umgefahren wurde. Beide fielen auf die Straße, kamen aber glücklicherweise mit geringen Verletzungen davon. Hier war der Radfahrer schuldlos. — Am Sonnabend, nachts gegen 3 Uhr, kam auf dem Fürstenplatz der Kutscher eines beladenen Tafelwagens beim Aufsteigen von diesem zu Falle und wurde überfahren. Das Gesicht wurde an der Schumannstraße von einem Wächter der Bach- und Schleifgesellschaft angehalten, der dann auch bei der Suche nach dem Wagenführer diesen auf der Hauptstraße liegend angetroffen und der herbeigerufenen Wohlbehörde polizei übergeben hat, die den Verunglückten, der sich einen komplizierten Bruch des linken Unterkiefers und eine starke Quetschung des anderen Beines zugezogen hatte, mittels Draufsicht in das Johannisstädter Krankenhaus überführten.

— Beim Pferdeschwimmen in der Nähe der Raditzer Überfahrt ertrank am Sonntag, nachmittags gegen 2 Uhr, der 16-jährige Arbeitswirthsche Geschäftsmann und kam nicht wieder zum Vorschein. Er ist 1,60 m groß, hat vollständiges Gebiß, aufgewölkte Lippen, braune Augen und ebensolche Haare. Bekleidet war er mit einer fast neuen, graublau und weißgepflanzten Arbeitshose, in deren Taschen sich ein Pferdefutter und eine Wurzelbüste befand. Es wird erachtet, vom Aufinden der Leiche Nachricht an die Königl. Polizeidirektion zu geben. — Die Besönlichkeit der beiden vorgestern am Elstergehege tot aus der Elbe gezogenen, mit zwei Taschenbüchern aneinandergebundenen Mädchen ist nunmehr festgestellt worden. Es sind zwei Dienstmädchen von hier

im Alter von 17 und 18 Jahren. Nach den bisher über diesen Leichensfund angestellten eingehenden Erörterungen ist eine strafbare Handlung Dritter ausgeschlossen; es ist vielmehr Selbstmord mit Bestimmtheit anzunehmen, nur ist es noch nicht gelungen, über die Beweggründen dazu klarheit zu schaffen.

* Die Feuerwehr wurde gestern abend in der neunten Stunde nach der Vogelwiese und nachts nach 2 Uhr nach Annenstraße 24 alarmiert. Im ersten Falle war an einem Würfelstand am Königplatz der hölzerne Träger von drei brennenden Petroleumlampen gebrochen und das Öl der herabgestürzten und zertrümmerten Lampen in Brand geraten. Die ausgelegten Waren wurden vernichtet, der Stand beschädigt und außerdem erlitt eine Veräußerin erhebliche Brandwunden, die ihr auf der Hilfslstation verbunden wurden. — Der zweite Brand betraf ein Schlachthaus, wo eine Partie Holz in Flammen stand. Mit Anwendung einer Schlauchleitung wurde das Feuer bald gelöscht.

Aus Sachsen.

Chemnitz, 30. Juli. In dem im Stadtteil Rappel gelegenen Licht-Wurfstand der Chemnitzer Athletenvereine hatten sich gestern nachmittag etwa 500 Personen (Männer und Frauen) eingefunden, um den zweiten, von den genannten Vereinen veranstalteten Schönheitswettbewerb zu bejubeln. Der Vorsteher des Sächsischen Athletenverbands, Dr. Louis Gerber, eröffnete die Veranstaltung mit einer Ansprache. Es war geplant, die Konkurrenz in drei Klassen zu teilen: in eine Junglingsabteilung (14 bis 21 Jahren), in eine Männerabteilung (unbegrenztes Alter) und in eine Muskel-Schönheitskonkurrenz. Da aber viele Knaben mit erschienen waren, wurde noch eine Konkurrenz unter diesen angelegt. Die Auszeichnungen bestanden in insgesamt 12 Medaillen. Von den Knaben wurde, wie erwähnt sei, als schönster der 13-jährige Walter Haase und als nächster der 7-jährige Bormann bezeichnet. Zum Schluss wurde von sämtlichen Preisträgern eine photographische Gruppenaufnahme gemacht. (L.T.)

Crimmitschau, 30. Juli. Zu schweren Ausschreitungen der streikenden Maurer gegen die vor einigen Tagen eingetroffenen fremden Arbeitswilligen kam es am vorigestrigen Abend im Stadtteil Leitelshain. Die Ausständigen mißhandelten mehrere und bedrohten deren Arbeitsherren, Maurermeister Thomas und Sohn. Die Angelegenheit wird jedenfalls ein gerichtliches Nachspiel haben. Der Streik währt nun schon elf Wochen; es stehen etwa noch 50 Arbeiter im Ausstand. Die Arbeiter machen den Beginn der Arbeit von der Bewilligung der zehnstündigen Arbeitszeit und einer Lohnverhöhung abhängig. Die leichteren bewilligten die Meister, lehnten aber die erste Fortsetzung entschieden ab. (L.T.)

Meerane, 30. Juli. Eine Stiftung von 50.000 M. haben die Schmiedeschen Erben der hiesigen Stadt vermaßt unter der Bedingung, daß die Binsen alljährlich an unterstützungsbefürdigte Beamte und Arbeiter verteilt werden. In erster Linie sollen die ehemaligen Beamten und Arbeiter der Schmiedeschen Webfabrik bedacht werden. Die Stadt nahm diese hochherige Stiftung dankend an.

m. Pirna, 30. Juli. Der vierte Verbandsstag der Rabattspartei Deutschlands hielt am Montag seine Schlusssitzung ab. Von Sr. Majestät dem König war auf ein gestern abgedanktes Huldigungstelegramm folgende Antwort eingegangen: Sr. Majestät der König lassen dem Verband der Rabattspartei Deutschlands für den freundlichen Gruß und für die Versicherung treuer Freundschaften aufs richtigen Dank aussprechen. J. A. A. v. Blaubeuren, Flügeladjutant. Die gebräuchliche Vorlegende Präsenzliste ergab die Anwesenheit von 260 Delegierten, die 117 Vereine vertreten. Ein auf Abänderung des Genossenschaftsgesetzes zuwendung der Konsumvereine hinziehender Antrag wurde dem Vorstand zu weiterer Erwägung übergeben. Einstimmig beschloß man, die Errichtung einer eigenen Genossenschaft für Details händler anzustreben. Der inzwischen erschienene Dr. Amtsbaumeister Kammerherr v. Rostitz-Dreymann wurde vom Vorstand ehrbarig unter lebhaftem Beifall der Versammlung begrüßt. Nach Erledigung einer Reihe von engeren Standesfragen wurde der Haushaltplan bewilligt und die Vorstandswahlen vorgenommen, sowie als Ort des nächsten Verbands-tages (1907) München gewählt. Mit Hochdruck auf den wieder gewählten Vorsitzenden Hrn. Kaufmann Nikolaus-Bremen ging der Kongress auseinander.

Aus dem Reiche.

(Königl. Bzg.) Berlin, 30. Juli. Heute morgen wollten an dem Oberbau in der Ausstellungshalle des Zoologischen Gartens die Arbeiter Sawelski und Hosla beim Abtragen des Gerüsts einen Balken seitwärts schieben. Der Balken rutschte ab, und beide Arbeiter fielen in die Tiefe. Sawelski erlitt einen Schädelbruch und war sofort tot, Hosla wurde schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht.

(Frankl. Bzg.) Kiel, 30. Juli. Über den Bau einer Dampfjacht, die noch grössere Dimensionen haben soll als die von ihm für 300.000 M. an Sr. Majestät den Kaiser verkaufte „Utonawa“ hat der amerikanische vielfache Millionär Armour Verhandlungen mit den hiesigen Howaldtwerken an-

genommen. (Hfz. Bzg.) Hamburg, 30. Juli. Durch eine Gasexplosion wurde heute nacht die Tochter des Kaufmanns Harms getötet. Sie hatte in der Küche den Hahn geöffnet und war eingeschlafen. Als der Vater mit einer Lampe nachsah, erfolgte die Explosion. Der Vater wurde schwer verletzt.

(Berl. Volksatz) Altona, 30. Juli. Zwei Straßenbahnwagen der elektrischen Bahn stießen zusammen. Drei Personen wurden schwer verletzt. Ein Schaffner und ein Führertrüger leichte Verletzungen davon.

(Berl. Volksatz) Weimar, 30. Juli. Die 80-jährige Mutter des Gutsbesitzers Thiele in Rohra wurde durch einen Schweizer erschossen. Der Mörder unternahm einen vergleichlichen Selbstmordversuch. Das Motiv zur Tat ist unbekannt.

(Tag.) W.-Gladbach, 30. Juli. Die wegen Mittäterschaft an der Ermordung und Verabung des Oberstleutnants Noth in W.-Gladbach zum Tode verurteilte Chefarzt Adolf Bloemers wurde bekanntlich im Düsseldorfischen Gefängnis von einem Knaben entbunden. Wie hierzu weiter berichtet wird, soll das Kind acht Wochen bei der Mutter belassen werden und sobald einem Waisenhaus übergeben werden, wo es unter einem anderen Namen die Taufe erhält. — Die Hinrichtung der ebenfalls zum Tode verurteilten beiden Gebrüder Wolf und Leonhard Bloemers steht bevor.

(W. T. B.) Herne, 30. Juli. Heute nachmittag sind hier von dem beim Grubenunglück von Courrières Getöteten die Bergleute Remy, Pruvost (Vater und Sohn), Dubois und Berthon eingetroffen, um der Rettungsmannschaft der Hibernia ihren Dank abzustatten.

Aus dem Auslande.

(Verl. Lefébure) Paris, 30. Juli. Der Paris-Görlitz Expresszug ist auf freiem Felde heute früh 1/2 Uhr zwischen Lausanne und Solothurn-Sambre auf verbrecherische Weise zur Entgleisung gebracht worden. Die Lokomotive und der Tender stürzten den Damm hinunter, die beiden folgenden Wagen blieben quer auf dem Gleise stehen. Ein Heizer wurde getötet, dem Maschinisten mehrere Rippen eingedrückt. Die Entgleisung erfolgte durch Loslösung einer Schiene. Die Untersuchung ist eingeleitet worden.

(W. T. B.) New York, 30. Juli. Nach einer neueren Meldung aus Newburg sind bei der Entgleisung des Schnellzugs der Centralbahn nach der Pacifküste, die in der Nähe von Newhamburg erfolgte, der Maschinist und der Heizer getötet und etwa 12 Personen verletzt worden, jedoch keiner tödlich.

(Verl. Lefébure) New York, 30. Juli. Bei einer Kesselauslösung in einer Papierfabrik in Indianapolis wurden zwei Personen getötet und 25 verletzt.

Arbeiterbewegung.

Stuttgart, 30. Juli. In einer heute abgehaltenen Versammlung beschlossen die ausständigen Buchbindereiarbeiter mit 256 gegen 238 Stimmen, daß der Streik entgegen dem gestrigen Beschlüsse, morgen die Arbeit wieder aufzunehmen, so lange fortgesetzt werden soll, bis die Arbeitgeber die schriftliche Erklärung abgegeben hätten, daß sämtliche Buchbindereiarbeiter innerhalb von zwei Wochen ausnahmslos wieder eingestellt werden. Der Vorsitzende des Arbeitgeberverbandes hat erklärt, daß falls morgen in Stuttgart die Arbeit nicht wieder aufgenommen werden sollte, die Buchbindereiarbeiter in Berlin und Leipzig, die heute die Arbeit wieder aufgenommen haben, wieder ausgeschickt werden würden.

(Verl. Lefébure) Odessa, 30. Juli. Polizei und Militär umringten 700 seit etwa sechs Wochen streikende im Alexanderpark versammelte Arbeiter und forderten, die Arbeiter sollten sich durch Unterschrift verpflichten, am 31. d. M. die Arbeit wieder aufzunehmen. 150, die sich weigerten, wurden arretiert, um aus der Stadt ausgewiesen zu werden.

(Neuromeldung) Kalkutta, 30. Juli. Unter den Angestellten der östlichen Bahnen ist ein Ausstand ausgebrochen. Die Ausständigen verluden den Bahndamm zu zerstören, wurden jedoch von anderen Angestellten, die sich dem Ausstande nicht angeschlossen haben, daran verhindert.

Bücherschau.

Monographien.

II.

Die Form von Monographien haben auch die Bände der Sammlung, die unter dem Gesamttitle „Aus Natur und Geisteswelt“ im B. G. Teubnerischen Verlag in Leipzig zum Preise von 1,25 M. für den in Leinen gebundenen Einzelband erscheinen. Das Gebiet, das diese Monographiensammlung umfaßt, ist groß, ja, man kann wohl sagen, daß es das gesamte Wissen umspannt. Man braucht nur einige Titel zu nennen, um diese Behauptung an Beispielen zu beweisen. Von neu erschienenen Bänden sind folgende bei der Schriftleitung des Dr. I. eingegangen: „Verkehrsentwicklung in Deutschland 1800 bis 1900“ (von Prof. Dr. Walther Voigt-Münchhausen), „Die Münze“ (von Dr. Arnold Ludwig v. Gengenhardt-Brienz), „Die Anfänge der menschlichen Kultur“ (von Prof. Dr. Ludwig Stein-Bern), „Die Ameisen“ (von Dr. Friedrich Knauer-Klausen-Leopoldsdorf), „Schulhygiene“ (von Leo Burgerstein-Wien), „Albrecht Dürer“ (von Dr. Rudolf Wulkmann-Vogesen), „Die deutschen Kolonien“ (von Dr. Adolf Heilborn-Steglitz), „Das deutsche Bildungsdenken“ (von Prof. Friedrick Paulsen-Steglitz), „Der Obstbau“ (von Dr. Ernst Voges-Hetschau), „Schulkämpfe der Gegenwart“ (von J. Tews-Berlin), „Vermehrung und Segalität bei den Pflanzen“ (von Dr. Ernst Küster-Halle) und „Ehe und Eherecht“ (von Prof. Dr. L. Wahrmund-Innsbruck).

Erschienen sind diese Bücher zumeist aus Vorträgen, die vor breiten Volkskreisen abgehalten wurden, also in Volksschulbüchern, in Arbeiterbildungvereinen etc. Das gewährleistet eine Eigenschaft, die vielen monographischen Darstellungen abgeht: die Gemeinverständlichkeit. Über die „Weltanschauungen der großen Philosophen der Neuzeit“ oder über „Entstehung und Entwicklung unserer Muttersprache“, über „Bau und Leben der bildenden Kunst“, über „die städtischen und sozialen Kämpfe in der römischen Republik“, über den „Bau des Weltalls“ und all die vielen anderen Themen, die in dieser Bibliothek des Wissens behandelt werden, zu schreiben, ist dem Umfang von 130 bis 160 Seiten, der für den Einzelband zur Verfügung steht, keine Kleinigkeit; ja, dieses Unterfangen müßte fast ausichtslos erscheinen, läge der Darstellungen nicht die oben erwähnte Vortragssform zugrunde, welche die stärkste Konzentration der Schilderung vom Bearbeiter fordert. Um so höherer Wert ist, eben im Hinblick auf den knappen äußeren Rahmen, in den die Darstellungen gebracht werden müssen, der anderen Eigenschaft dieser Bände zu zuverlennen: der wissenschaftlichen Gründlichkeit und Zuverlässigkeit, die in ihnen zum Ausdruck kommt. Der Verfasser dieser Befreiung, Fahlkener auf dem Gebiete der Literatur und Sprache, beurteilt diese wissenschaftliche

Gründlichkeit und Zuverlässigkeit aus eigener Kenntnis an dem Inhalte der Bände, die sich mit literarischen und sprachwissenschaftlichen Themen beschäftigen; er beurteilt sie insbesondere an dem von Prof. Dr. Wilhelm Uhl-Königsberg verfaßten Bande „Entstehung und Entwicklung unserer Muttersprache“ oder an dem Werke Dr. J. W. Bruiniers-Greifswald über „Das deutsche Volkslied“. Wie knapp immer auch der Raum ist, der den beiden Gelehrten zur Entwicklung ihrer Themen zu Gebote steht: der Bildungsfuchende erhält ein lückenloses, festgefügtes, die neuesten Ergebnisse der Forschung berücksichtigendes Bild des behandelten Stoffes, das ihm einen erschöpfenden Überblick über dessen Weisen, aber seine Entstehung und seine Weiterentwicklung bis auf unsere Tage gibt. Es ist ganz zweifellos, daß die Bände der übrigen Wissenschaftsgebiete mit ebenso großer wissenschaftlicher Reife verfaßt wurden wie diese als Beispiele angeführten beiden Schriften.

Das Gebiet, das die Sammlung überdeckt, ist, wie schon betont wurde, ein überaus großes. Literatur und Sprache, bildende Kunst und Musik, Philosophie, Theologie und Pädagogik, Geschichte und Kulturgeschichte, Staatswissenschaft, Volkswirtschaftslehre und Geographie, Menschenkunde und Heilwissenschaft, die Techniken und Naturwissenschaften — alle diese Materien finden in ihr Berücksichtigung, stellt das einzelne Band ein abgeschlossenes Ganze für sich dar, so ist die Sammlung in ihrer Gesamtheit somit eine großartige Enzyklopädie des Wissens, von bleibendem Gewinn für jeden, der sie erwirbt. Diese Gewinnung ist bei dem billigen Preis, den die einzelnen Bände haben, auch dem Wiederbeschafften möglich, denn er erhält durch den Besitz dieser Büchersammlung den Grundstock einer Bibliothek, die ihm, wenn sie erst in ihrer Vollendung vorliegt, auf seine Fragen Antworten gibt, deren Zuverlässigkeit über jeden Zweifel erhaben ist. Die warme Empfehlung des Sammlungswerks kann hiermit angeleget werden.

M. Dgs.

* Militärliteratur aus dem Verlag der Königl. Hofbuchhandlung von E. S. Mittler u. Sohn in Berlin:

Rangliste von Beamten der Kaiserlich Deutschen Marine für das Jahr 1906. Nach dem Stande von Ende Mai 1906. Redigiert im Reichsmarineamt. 1906. 2 M. 50 Pf. geb. 3 M. Die Rangliste schließt sich den unlängst erschienenen diesjährigen Ausgaben der Rangliste der Königl. Preuß. Armee und des XIII. (Königl. Württemberg) Armeecorps sowie der Rangliste der Kaiserl. Deutschen Marine an. Sie enthält nach dem Stande von Ende Mai die Stellenbeschreibung und das Dienstalter aller oberen Marinebeamten und ist sowohl bei der Armee und Marine, als auch im öffentlichen Verkehr und geschäftlichen Leben als wichtiges Nachschlagebuch nicht zu entbehren.

— Hoppenstedt (Major), Offiziersfeldbienübungen in Beispielen auf kriegsgeschichtliche Grundlage. Erster Teil. Dritte Auflage. Mit sieben Skizzen im Text und einer Karte. 1906. 2 M. 40 Pf. geb. 1 M. 75 Pf. Das Buch bietet einen kurzen Überblick über den Stuppen- und Grenzriegel 1907/1 und verweist die dahin gehörigen Einzelhandlungen als Vorbilder für kriegsmäßige kleinere und größere Friedensübungen. Die sich daraus ergebenden Lehren dienen am besten dazu, Theorie und Praxis, Wissen und Können in engstem Zusammenhang zu bringen. Am Schluss sind allgemeine Regeln für den Stuppenkrieg und Fingerzeuge für die Veranlagung, Leitung und Kritisierung der Offiziersfeldbienübungen angefügt.

— Hoppenstedt (Major), Unteroffizieraufgaben. Ein Beitrag zur Ausbildung der Unterführer. Für Offiziere, Kriegsschüler, Einjährig-Freiwillige und Unteroffiziere zusammengestellt. Dritte, durchgehende Auflage. Mit einer Karte und vier Karten im Text. 1906. 1 M. 20 Pf. Die Schrift bestreift, dem Kompanioffizier die militärische Heranbildung der Unterführer zu erleichtern und dem Kriegsschüler, Einjährig-Freiwilligen, Unteroffizier als lehrreiches Hilfsmittel zu dienen. Sie dürfte, da sie den Stoff auf das vielleichtste behandelt und immer das Endziel, die vollendete Ausbildung für den Krieg im Auge behält, viel Anregung bieten.

— Malzahn, Fehr. (Oberst). Handbuch für den Unteroffizier der Kavallerie im Felddienst. Mit einer Karte im Text. 1906. 70 Pf. Die kleine Arbeit bietet eine zweckmäßige Anleitung für die praktische Anwendung der Felddienstdisziplin und der sonstigen für den Felddienst in Betracht kommenden Vorschriften und ist unentbehrlich für jeden Unteroffizier, der imstande sein will, an Stelle des Offiziers eine wichtige Patrouille zu führen, gute Meldungen zu machen oder die Führung der Spieße oder des Offizierpostens zu übernehmen.

— Kriegsgeschichtliche Einzelschriften. Herausgegeben vom Großen Generalstab. 37/38. Heft. Erfahrungen auszereuropäischer Kriege neuester Zeit. II. Aus dem russisch-japanischen Kriege 1904 bis 1905. 1. Port Arthur. Mit 12 Karten in Steindruck, zahlreichen Ansichten und zwei Übersichtskarten (in einem Kartenbande). 1906. 5 M. Durch das vorliegende Werk erhalten die vom Großen Generalstab im vorigen Bande der „Kriegsgeschichtlichen Einzelschriften“ veröffentlichten Studien (Erfahrungen auszereuropäischer Kriege neuester Zeit) über den Burenkrieg eine wertvolle Fortsetzung und zugleich einen wichtigen Beitrag zur Behandlung der Fragen des Weltkriegs unter Anwendung heutiger Kampfmittel. Durch Beigabe eines reichlichen Kartens- und Skizzenmaterials wird dem Leser das Studium des rohen Kriegsspiels vor Port Arthur wesentlich erleichtert. Die folgenden Hefte sollen militärisch besonders lehrreichen Abschnitten und Ereignissen des Weltkriegs gewidmet sein: Jalu—Liau-Lung—Schaho—Mulden.

— v. Verdy du Vernois (General der Infanterie). Studien über den Krieg. Dritter Teil: Strategie. Fünftes Heft. Einzelgebiete der Strategie. I. Gruppe: Operationsobjekte, Basis und Linien. 3. Abteilung: Operationslinien.

2. Unterabteilung: Seit Einführung der Eisenbahnen in die Kriegsführung. Mit einer Übersichtslizze. 1906. 5 M. geb. 6 M. 25 Pf. Das vorliegende Heft der geistvollen Studien v. Verdy du Vernois schließt in erschöpfernder Weise die gesamte Gruppe: Operationobjekte, Basis und Linien und berührt Feldzüge des vorigen Jahrhunderts, in denen die Bahnen zur Verwertung gelangt sind. Mit seinen Studien hat General v. Verdy als der berühmte Lehrmeister der Strategie einen sicherer Führer geschaffen durch das Labyrinth von Fragen, von deren Beherrschung die Fähigkeit zu richtigem strategischen Handeln abhängt. Jeder deutsche Offizier, der nach höherer Versöhnung für seinen Beruf strebt, wird nach diesem wichtigen Studienwerk greifen müssen. Es sei hervorgehoben, daß die einzelnen Hefte, jedes für sich, ein abgeschlossenes Ganze bilden und auch das gründliche Studium eines einzigen dazu beitragen wird, das strategische Verständnis zu verstehen. Die Fortsetzung wird als zweite Gruppe die „strategischen Handlungen“ in ihren verschiedenen Erscheinungen zum Gegenstand der Untersuchungen machen.

— Bieritzjahrshäfte für Truppenführung und Heereskunde. Herausgegeben vom Großen Generalstab. III. Jahrgang. 1906. Drittes Heft. Mit 12 Abbildungen und 4 Skizzen im Text sowie 6 Skizzen als Anlagen. Bezugspreis jährlich 15 M. Der erste Aufzug in diesem Heft ist der „Ausbildung der Pioniere“ gewidmet. Er erläutert die Grundlage, nach denen die Pioniertruppe bei uns ausgebildet wird und beweist, das Verständnis für den richtigen Gebrauch dieser wichtigen Truppengattung zu fördern und in der Armee das Interesse für sie zu beleben. Der Meinung, daß Deutschland einer Kolonialarmee bedarf, die im Mutterland stationiert, stets bereit ist, nach jeder unserer Kolonien eingeschiff zu werden, verleiht Generalleutnant Rohne begründenden Ausdruck. Weiter bringt das Heft die Fortsetzung der „Studien nach Clausewitz. Neue Folge (I. Der Feldzug 1813)“ von Oberstleutnant Fehr. v. Freytag-Loringhoven, einen Aufsatz von Major Bald, der die „Entwicklung der taktischen Anschaunungen in der englischen Armee nach dem Burenkriege“ behandelt, und endlich die Generalstabsoffizienten über die „Kämpfe der deutschen Truppen in Südwürttemberg“. Diese erscheinen bekanntlich auch als Sonderheft zum Preise von 45 Pf.

Königliches Belvedere.

3333

Täglich grosses Konzert von dem Königl. Belvedere-Orchester. Direktion: Kapellmeister Willy Olsen. Anfang 1/2 Uhr. Sonn- und Feiertags 5 Uhr. Eintritt an der Kasse 1 M., im Vorverkauf in den Wolfschen Zigarrengeschäften u. bei Kelle im Neustädter Rathause 50 Pf. Abonnementskarten 10 Stück 3 M. bis 6 Uhr abends im Bureau des Kgl. Belvedere. — Belvedere-Anbau u. Seitenterrasse entreefrei.

Fernruf 4807. Letzter Mittwoch! Fernruf 4807.

Circus Sarrasani

Dresden-Neustadt. An der König Albert-Strasse.

Mittwoch, am 1. August 1906

2 gr. Gala-Vorstellungen 2

nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr.

In der Nachmittags-Fremdenvorstellung hat jeder Erwachsene das Recht

ein Kind unter 14 Jahren frei

einzufliehen. Weitere Kinder und Militär vom Feldwebel abwärts zahlen halbe Preise.

Abends 8 Uhr

Grosse Elite-Vorstellung

samt dem gesamten, sensationellen Weltstadtkprogramm.

Donnerstag, am 2. August, abends 8 Uhr

Letzter High-life-Evening.

Hoch vornehmes und unterhal tendes Programm!

Vorverkauf an der Circuskasse von morgens 10 Uhr an ununterbrochen und im Havannahaus Wolf, Seestrasse, bis 6 Uhr abends.

Wetterbericht des Kgl. meteorologischen Instituts.

Witterungsverlauf für Montag, den 30. Juli 1906. Sachsen. Der 30. Juli brachte dem ganzen Lande heiteres, sonniges Wetter. Im Gebirge lag am Morgen Nebel. Allenthalben hatte es stark getaut. Die Temperatur stieg tagsüber bis auf 29,2° in Dresden, fiel nachts aber bis auf 5,8° C. in Reichenhain. Die Winde entnahmen dem Norden bis Osten.

Der Ballonaufstieg in Linkenberg ergab in 500 m: 19,0°, N zu E 2 — 960 m: 16,8°, N zu E 2. (Geschwindigkeit in Metern die Sekunde).

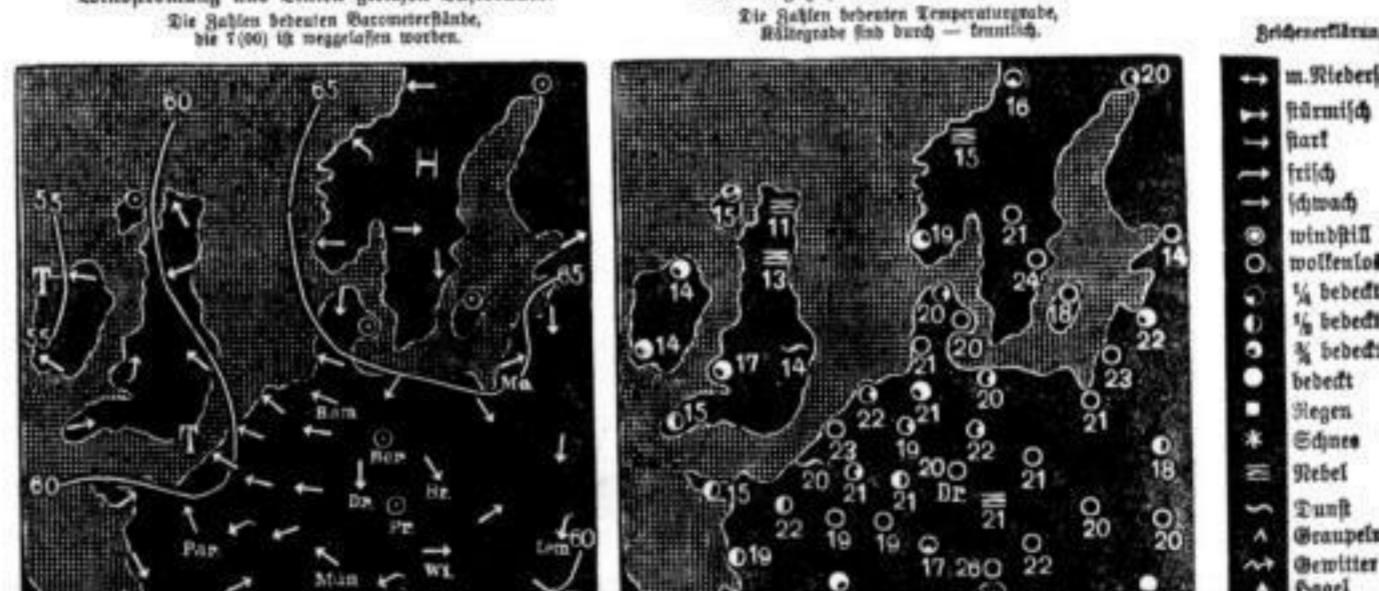
Witterungsstand Dienstag, den 31. Juli, früh 8 Uhr. **Wiedergabe vom Riechberg:** Barometer etwas gesunken, Temperatur + 16,3° C, leichter Südwind, heiter, leichte Wolken, flüster Tan, erhält sich lange, glänzender Sonnenunter- und -aufgang, Abend- und Morgenrot.

Witterung in Europa am 31. Juli, früh 8 Uhr. Die Verteilung des Luftdrucks hat sich nur unerheblich verändert. Der hohe Druck ist im Nordosten erhalten geblieben und hat durch Anstieg des Barometers im Osten eine Stärkung erfahren. Die weisse Depression hat einen Ausläufer über den Kanal nach der französischen Küste vorgeschoben. Dieser könnte bei weiterer Ausbildung zu Gewitter Veranlassung geben. Vorläufig ist Fortdauer weiteres Wetters zu erwarten. Lokale Gewitter können unter solchen Temperaturverhältnissen zwar immer eintreten, sind aber zunächst noch wenig wahrscheinlich.

Prognose für den 1. August. Schwache östliche Winde. Bewölkung: Vorwiegend heiter. Stellenweise Gewitter. Temperatur: Nicht erheblich gesunken.

Wetterkarten vom Dienstag, den 31. Juli, früh 8 Uhr.

Windstrom und Linien gleichen Luftdrucks. Die Zahlen bezeichnen Barometertiefe, die 5/100 ist weggelassen.



Stichst. Am 29. d. ist der am 24. April 1890 zu Gömpitz geborene Gartenbursche beim Baden in der Elbe ertrunken und vom Strome mit fortgerissen worden.
Gerschner ist etwa 1,6 m groß, hat vollständige Zähne, aufgeworfene Lippen, braune Augen und ebenholztes Kopfhaar. Bekleidet ist er nur mit fast neuer Arbeitshose.
Mitteilung über Aufsuchung sofort erbeten.
Stepitz, den 30. Juli 1906.
Mehseld, Gemeindevorstand.

Lose

K. S. Landes-Lotterie

Giebung der 3. Klasse

am 8. und 9. August

empfiehlt 4418

Adolph Kessel

Dresden, a. d. Kreuzkirche 1 part.

Eckhaus zum Altmarkt.

Zwei Paar

Rutschpferde

Ungarn, Italien, Füchse, Braune,
vor kurzem frisch importiert, gut
eingefahren, unter sechs die Wahl,
sicher zum Verkauf.

Schloss Thammenhain

6215 b. Wurzen.

Residenztheater.

Gesamtspiel unter Leitung von Director Halm. Zum erstenmal: **Boudouroche**. Tragische Rose in zwei Akten von Georges Courteline. Deutsch von Siegfried Trebitsch. **Blumenfege**. Eine Liebesgeschichte von Georges Courteline. Deutsch von Siegfried Trebitsch. **Der dankbare Julien**. Lustspiel in einem Akt von Pierre Weber. Deutsch von Carl Lindau. Anfang 14 Uhr. Ende 10 Uhr. Donnerstag und Freitag: Doppelte Vorstellungen.

Central-Theater.
Der **Glückspilz**. Schwanz in drei Akten von Siegfried Leinau. Anfang 8 Uhr. Ende 10 Uhr.

Gärtner. Vorverkauf für die königl. Hoftheater und das Residenztheater (auch auf briefliche und telefonische Bestellung) beim **Invalidenkant**, Seestraße 8 Telefon 1117.

Familiennachrichten.
Geboren: Ein Knabe; Hrn. Professor Lie. theol. Schneider in Dresden; Hrn. Regierungsbaumeister Schmidt in Dresden; Hrn. Lehrer Julius Niedel in Leipzig; Hrn. Regierungspräsident Karl Wilhelm v. Weißer in Wiesbaden; Hrn. Hauptmann Berger in Bölow b. Plessen; Hrn. Hermann Uhle in Dresden; Dr. Emil Theodor Ronneberger, Oberlehrer und Kantor em. in Kamenz; Dr. Hermann Anton Geigenmüller, Goldarbeiter (75 J.) in Plauen i. B.; Frau Adelheid verm. v. Oppeln Bronikowski, Gr. (76 J.) in Dessau; Frau Ottile v. Braunbekens geb. v. Agleben in Berlin; Dr. Superintendent Walther Hofmann (66 J.) in Bölow b. Plessen; Hrn. Vierdorff.

Für die vielen Beweise der Anteilnahme beim Heimgange unseres teuren Entschlafenen, des Herrn

Ernst Moritz Hartung

sprechen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank aus.

Wachwitz-Dresden, den 31. Juli 1906.

Die trauernden Hinterbliebenen.



Tageskalender.

Mittwoch, den 1. August.

Königl. Opernhaus

(Königl.). Geschlossen.

Königl. Schauspielhaus

(Königl.). Geschlossen.

Heute vormittag verschied mitten im schaffensfreudigen Dasein infolge eines Schlaganfalls mein innigstgeliebter, unvergesslicher Gatte, unser lieber guter Vater und Großvater

Herr Bankier Emil Quellmalz.

Dies zeigen tief betrübt an

Dresden, Reichstr. 20,
den 30. Juli 1906.

Clara Quellmalz geb. Fredereds
Hanna Zeiß geb. Quellmalz
Curt Quellmalz, Reg.-Assessor,
Oberleutnant d. R. im Husaren-Regt.
"Königin Carola"

Emmy Schwarz geb. Quellmalz
Ludwig Zeiß
Eduard Schwarz
und 4 Enkel.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 2. August a. c., nachm. 5 Uhr von der Patronatskapelle des Johannisfriedhof (Tolkewitz) statt.

6313

Am 30. Juli a. c. verschied plötzlich infolge eines Schlaganfalls

Herr Bankier Emil Quellmalz.

Er war und allezeit ein überaus gütiger und wohlwollender Chef, dessen außerordentliche Arbeitskraft und Tüchtigkeit uns immer vorbildlich bleiben werden.

Unser Dank und ein herzliches Ruhe sanft! folgen ihm in die Ewigkeit nach.

6314

Das Gesamtpersonal
der Firma Sächsische Bankgesellschaft Quellmalz & Co.

Beginn der Spiele jeweils nachmittags 3 Uhr.

Hohentwiel-Spiele

Unter dem Protektorat Sr. Durchl. des Fürsten zu Fürstenberg

Singen am Hohentwiel Konstanz „Unter der Reichssturmfahne“

Deutsche Vorgänge von Rudolf Lorenz.

Volksschauspiel, dargestellt von ca. 500 Personen a. d. Regie. In vollständig gedektem burgartigen Festzelt.

Spieldatei: 20., 24., 27. Jul. 3., 4., 10., 17., 24. Jun., 1., 8., 15., 22., 29. Jul., 5., 12., 19., 26. Augst.

Im September noch besondere Aufführungen.

Jede Buskett erstellt die Goldschmiede in Stroh & H.

Preise der Plätze: III. 6.—, 5.—, 4.—, 3.—, 2.50, 2.— und 1.—

Die **Dresdner Hofbräu-Biere**,
aus feinstem Malz und Hopfen hergestellt,
sind süffig und wohlbekömmlich!

Grosse Wirtschaft

im Königl. Großen Garten.

Täglich grosses Konzert

u. d. Kapelle des Hauses unter Leitung d. Musikkapellmeisters A. Wentzler.

Auffang 4 Uhr.

Hochachtungsvoll H. Müller.

Bergkeller.

Jeden Mittwoch

Grosses Kaffee-Konzert

von der

Bergkeller-Kapelle.

Diraktion: Kapellmeister H. Reh.

Von 4—6 Uhr gänzlich freier Eintritt. Von 6 Uhr ab 10 Pf. Entrée.

(Bei ungünstigem Wetter im Saale)

Frische Plinsen und **Küsekünchen**, sowie

Kaffee in ganzen und halben Portionen.

Hochachtungsvoll Edmund Dreßler.

Vogelwiese.

Eingang Königplatz und Straße 3.

Haase's

umschlossene, elektrisch-konzentrische

Stufenbahn.

Morgen Mittwoch von 3—7 Uhr nachmittags

Grosses Kinderfest.

Viele Überraschungen.

Jedes Kind erhält beim Eintritt ein Geschenk.

6311

Canaletto's

Alt-Dresdner Ansichten
zu kaufen stets

v. Zahn & Jaensch,
Waisenhausstr. 10.

Lüttichaustr. 27

Ist die 11. Etage, 7 Zimmer,
großen heizbaren Vorhallen mit
Balconen nebst Zubehör enthalten,
für 1. Obergesch. zu vermieten.

Veröffentlicht von der Königl. Erbeditation des Dresdner Journal. — Druck von B. G. Teubner in Dresden — Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 175 des Dresdner Journals Dienstag, 31. Juli 1906.

Kunst und Wissenschaft.

Wissenschaft. Am Donnerstag, 2. August, finden in den Morgenstunden internationale wissenschaftliche Ballonaufstiege statt. Es steigen Drachen, bemalte oder unbemalte Ballons in Berlin wie in den meisten Hauptstädten Europas auf. Der Finder jedes unbemannnten Ballons erhält eine Belohnung, wenn er der jedem Ballon beigegebenen Instruktion gemäß den Ballon und die Instrumente sorgfältig bringt und an die angegebene Adresse sofort telegraphische Nachricht sendet.

Die allgemeine Versammlung der Deutschen Geologischen Gesellschaft wird vom 8. bis 11. August in Koblenz tagen.

Der Gesamtverein der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine veranstaltet soeben das Programm seiner diesjährigen Hauptversammlung, die in Verbindung mit dem sechsten Deutschen Archäotag vom 24. bis 28. September in Wien abgehalten werden soll. Die allgemeinen und öffentlichen Versammlungen finden im kleinen Festsaal der Universität statt. Von allgemeinem Interesse dürften folgende Vorträge sein: Universitätsprof. Dr. Bourrier, Wien: Österreich und Preußen-Deutschland in den ersten Jahrzehnten des neunzehnten Jahrhunderts; Generalmajor Dr. v. Pfister, Stuttgart: Der Tag von Jena, seine politischen und militärischen Voraussetzungen; Universitätsprofessor Dr. v. Schröder, Wien: Die Religion der arischen Urvölker; Prof. Dr. Dragnendorff, Frankfurt a. M., Direktor der römisch-germanischen Kommission des Kaiserl. deutschen Archäologischen Instituts: Altägyptische Forschungen in Nordwestdeutschland; Hofrat Dr. Piper, München: Österreichische Burgen. In den Abteilungssitzungen wird unter anderem über den Stand der vom Gesamtverein angeregten und geförderten Unternehmungen (Grundkarten, historisch-topographische Wörterbücher, Kirchenbücher, verzeichnisse, Flurnamenammlungen) verhandelt werden; ferner sprechen Prof. Dr. Anthes, Darmstadt, über die Organisation der römisch-germanischen Loforschung in Westdeutschland; Prof. Dr. Kubitschek, Wien, über Wien in römischer Zeit; Museumsdirektor Dr. Seger, Breslau, über Spuren römischer Kultur in Schlesien; Dr. G. Wolf, Freiburg i. Br. über Aufgaben und Grundzüge der deutschen Territorialpolitik in der Reformationszeit. Ins Gebiet der Volksfunde gehören schließlich die Berichte über Methode und Erfolg der Bauernhaussuchung und eine von Prof. Dr. Pommer, Wien, zu gebende Charakteristik der Alpenjäger. — Unter den Vergnügungen sind zu nennen eine Fahrt nach Schloss Kreuzenstein und eine solche nach Klosterneuburg sowie ein Ausflug nach Carnuntum, den Ruinen jenes römischen Waffenplatzes, der besonders im Markomannenkrieg der Mittelpunkt der Operationen war.

Der Rückgang des Medizinstudiums, der seit einiger Zeit in Deutschland eingesetzt hat, ist auch in Frankreich bemerkbar, ein Beweis dafür, daß die sozialen Verhältnisse des Arztesstands sich gegen früher verschlechtert haben. Die "Deutsche medizinische Wochenschrift" erwähnt eine Statistik über die Jahre 1895 bis 1905, die einen Rückgang in der Zahl der Medizinstudenten um 1044 aufweist. Dabei sind nicht einmal die Ausländer gerechnet, deren Zahl sich um bei nahe 47 Proz. verringert hat. Während es im Jahre 1895 noch 1137 ausländische Arzte in Frankreich gab, ist ihre Zahl in diesem Jahre auf 604 herabgegangen. Für diese Tatsache wird die im Jahre 1896 erschienene Verfügung verantwortlich gemacht, wonach eine große Zahl Fremder auf einer Provinzial-universität studieren mußte, um eine Überfüllung der französischen Hauptstadt zu vermeiden. Das hat natürlich viele von Frankreich ferngehalten, und erst allmählich, nach Fällenlassen dieser Beschränkung, stellt sich das frühere prozentuale Verhältnis zugunsten von Paris her.

Der internationale gynäkologische Kongress, der im Oktober d. J. in St. Petersburg stattfinden sollte, ist wegen der kriatischen Lage im Ausland von neuem vertagt worden.

Literatur. Die "Kielner Woche", ein Lustspiel in drei Akten von Heinrich Lee, Walter Stein und Arthur Lippisch, hatte, wie aus Friedrichroda gemeldet wird, bei seiner Uraufführung im dortigen Kurtheater einen stürmischen Heiterkeitsfolg; einer der Verfasser, Dr. Lippisch, der anwesend war, wurde nach jedem Akt gerufen.

Die Direktion des Berliner Neuen Theaters hat eine einaktige Blaudrei: "Im Tempel der Wahrheit" von Alfred Sittard, deutsch von Hedwig Raabe, erworben, um sie zusammen mit Max Dreyers Komödie "Eine" zur Aufführung zu bringen.

"Hochzeitsnacht", ein einaktiges Lustspiel von Arthur Strehler, wurde bei seiner Uraufführung im Figaro-Theater in Westerland mit starkem Beifall aufgenommen. Das Figaro-Theater wird das Lustspiel Strehlers, der damit zum erstenmal auf der Bühne zum Wort kam, im Herbst auch in Berlin aufführen. Der Einakter erscheint im Verlage Enrico Franz Frhr. v. Lipperheide, der bekannte Berliner Verlagsbuchhändler, ist gestern nacht in München, wo er Heilung von schweren Leidern suchte, im Alter von 61 Jahren gestorben. Mit ihm geht eine der bemerkenswertesten Erscheinungen aus der Berliner publizistischen und literarischen Welt dahin. Franz v. Lipperheide's Name ist weiteren Kreisen durch die von ihm verlegten Zeitschriften "Modemwelt" und "Illustrierte Frauengazette" bekannt geworden. Bleibenden Ruf gründete sich der Verstorbe durch die hochherige Stiftung der nach ihm benannten Rostümblibliothek für die Bibliothek des Berliner Kunstmuseum, die nicht weniger als 11.000 Bände und 30.000 wertvolle Kunstdrucke zählt und einzigt in ihrer Art ist. Sie hat ihren Platz in einem besonderen Raum der neuen Unterrichtsanstalt des Kunstmuseum erhalten und ist eine Fundgrube für Maler, Bildhauer und Regisseure. Auch als Schriftsteller ist Franz v. Lipperheide hervorgetreten; sein letztes Werk war die Herausgabe des grobangelegten Sprichwörterbuchs.

Musik. Aus Bayreuth wird berichtet: Wie mit Bestimmtheit gesagt werden kann, sind die Festspiele für nächstes Jahr gesichert. 1907 findet auch das 25-jährige "Pariser" Jubiläum statt. Es wird dann wieder "Tristan", der "Ring" und "Pariser" gegeben werden. Der Großherzog von Hessen trifft am 13. August zum zweiten "Ring"-Büslus hier ein.

Theater. Der "Gaffaro", ein über Theaterverhältnisse gut informiertes italienisches Blatt, lädt sich aus Rom mitteilen, daß Eleonore Duse, deren baldige Rückkehr zur Bühne bereits berichtet wurde, sich entschlossen hat, die weibliche Hauptrolle in dem neuen Stücke "d'Annunzios"

"Mehr als Liebe" zu spielen. Ihr Partner wird Bacconi sein. 16 253 M.), die Dividende 100 000 M. (i. B. 70 000 M.). Auf neue Rechnung werden 30 899 M. (29 420 i. B.) vorgetragen.

* Berliner Börsenbericht vom 31. Juli. Die gestrige Walligkeit in Russenwerten an der Pariser Börse blieb hier bei Eröffnung einflusslos. Russen von 1905 behaupteten ihren gestrigen Stand. Russenbank war 1 1/2 % besser. Das Geschäft hielt sich in sehr engen Grenzen, da die Beteiligung sehr gering war. Von Montanwerken waren Kohlenaktien fast auf den gestrigen Eisener Marktbericht. Banken waren behauptet, Bonds und Bahnen sehr still. Schiffahrtssätteln Preis stand. Täglich handelbares Geld über Ultimo 4 1/2 %. Zu Beginn der zweiten Börsensitzung waren Russen vorübergehend schwankend, in den übrigen Märkten waren die Umsätze sehr geringfügig.

(Deutsche Tageszeitung) Überblick, 30. Juli. Die Bürgerkammer beschloß genehmigt einstimmig das vom Senat beantragte Gesetz betr. das Verbot der Serien- und Prämienlosegesellschaften mit den Übergangsbestimmungen, wonach die Losgesellschaften ihre Geschäfte innerhalb eines Jahres abwickeln können.

Aus Handels- und Gewerbekreisen.

* Originell und praktisch ist die von der Firma Carl Ahnäuser, Königl. Hoflieferant, Spezialhaus für Porzellan und Majolika, in den Handel gebrachte Reisevase für Senf, Pfeffer und Salz. Sie eignet sich für jeden Touristen, Reisenden etc. und ist zu gebrauchen für Picknick, in der Sommerfrische etc. Der Preis ist mäßig.

Lezte Drahtnachrichten.

Swinemünde. 31. Juli. Se. Majestät der Kaiser ist an Bord des Dampfers "Hamburg", dem die Begleitschiffe "Leipzig" und "Sleipner" folgten, von der Nordlandkreise 10 Uhr vormittags unter dem Salut der Festungsgefechte hier eingetroffen. Das zahlreich anwesende Publikum bereitete dem Kaiser stürmische Huldigungen.

Hagen (Westfalen). 31. Juli. Amtliches Wahlergebnis Bei der am 27. Juli stattgefunden Reichstagserwahl sind insgesamt 40 278 gültige Stimmen abgegeben worden. Davon entfielen auf Kuno, Erster Bürgermeister zu Hagen (zu Bp.) 21 605, auf König, Arbeiterschreiber zu Dortmund (Soz.) 18 675 Stimmen. Erster ist somit gewählt.

München. 31. Juli. In der Kammer der Reichsräte richtete Prinz Georg von Bayern die Frage an die Regierung, ob sie in der Tat gekommen sei, den Landtag zu einer Nachsitz einzuberufen. Minister Graf Feilitzsch wiederholte die jüngst in der Kammer abgegebene Erklärung, daß die Regierung aus rein lachlichen Gründen, ohne einer Partei nachzugeben, den Landtag zu einer ganz beschränkten Nachsitz für die Erledigung des Wassergesetzes einberufen wolle. Prinz Georg erklärte sodann, die Haltung der Regierung in dieser Frage sei zu mißbilligen. Die Regierung sei früher gegen eine Nachsitz gewesen, und sie würde mit Gestalt viel erreicht haben. Die Kammer der Abgeordneten hätte dann eingefordert, daß sie schneller arbeiten müsse. Mit der Gewährung einer Nachsitz schaffe die Regierung einen bedenklichen Präzedenzfall und eine Prämie für den schleppenden Gang der Landtagsverhandlungen. Das schriftweise Zurückweichen der Regierung sei ein Zeichen der Schwäche. Minister Graf Feilitzsch betonte im Namen des Gesamtministeriums, daß er sich einer Konsequenz nicht schuldig fühle und daß er eine Mißbilligung nicht für berechtigt halte. Es handele sich lediglich um die Fertigstellung eines einzigen Gesetzes. Konsequenzen für die Zukunft könnten daraus nicht entstehen. Er müsse den Vorwurf der Schwäche ganz energisch als unberechtigt zurückweisen. Sämtliche Minister seien in dieser Sache einverstanden gewesen. Nach kurzen weiteren Erklärungen war die Angelegenheit erledigt.

Bozen. 31. Juli. Bei Brixen ist der Verkehr auf der Südbahn infolge von Wetterbedenken unterbrochen. Er wird aber morgen wieder aufgenommen werden.

Stockholm. 31. Juli. Die Zeitung "Nya Dagligt Allehanda" meldet aus Helsingfors: In der letzten Nacht brach auf der Festung Sveaborg eine Meuter aus. Man hörte Gewehrschüsse und Kanonendonner. Die Verwundeten wurden in Booten von der Festung fortgeschafft. Wie gerüchteweise verlautet, haben die Aufrührer die Forts genommen und beherrschten die Festung. Die Offiziersfamilien werden nach der Stadt übergeführt.

St. Petersburg. 31. Juli. (Von einem besonderen Korrespondenten) Die Verhandlungen, die durch die Vermittelung des Ministers des Außenwesens, Kowalewsky, mit den gesäumten Fortschrittsparteien über den Eintritt von Mitgliedern derselben in das Kabinett geführt worden sind, sind der "Romoje Wremja" zufolge erfolgreich beendet worden. Die Portefeuilles des Handels, der Justiz, der Volksbildung, des Ackerbaus und der Staatskontrolle gehen in die Hände von Nichtbeamten. Das Blatt nennt vorläufig folgende Namen: Gutschow, Handel; Lwoff-Saratow, Ackerbau; Graf Henden, Staatskontrolle. Der Oberprokurator des Synods soll nicht mehr dem Kabinett angehören. Die endgültige Lösung der Kabinettfrage werde heute erwartet.

Tsafatenoslaw. 31. Juli. (Meldung der St. Petersburger Telegr.-Agentur) Auf 16 Kohlengruben, die einer französischen Gesellschaft und der Gesellschaft Rulchenko, Karpoß und Udjeß gehören, sind 6000 Arbeiter in den Ausstand getreten. Der Generalgouverneur hat sich in das Auslandsgebiet begaben. Auch sind Truppen dorthin entsandt worden. Die Ursachen des Ausstands sind wirtschaftlicher Natur.

Jelissawetpol. 31. Juli. (Meldung der St. Petersburger Telegr.-Agentur) Nach einer fünfjährigen Unterbrechung des telegraphischen Verkehrs wird gemeldet, daß der Kampf zwischen den Armeniern und den Tartaren fortduert. In Schulscha, wo viele Personen ums Leben gekommen sind, ist jetzt wieder Ruhe eingetreten. Die Behörden und die Vertreter der Stadt haben die Friedensvermittlungen eingeleitet.

Für Hausfrauen! Als gute Bezugssquelle für reinen Kornspiritus und Kornbranntweine zum Aufsehen von Kräutern und Wurzeln, für Rum, Arak und Kognac zum Aufsehen von Beeren und Früchten (sog. Rum-Obst) ist die bekannte Likörfabrik von Schilling & Hörl, Große Brüdergasse 16, bestens zu empfehlen.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

Budweis Prag Bardubitz Melnik Leitmeritz Dresden
30. Juli + 70 fehlt - 96 + 14 - 5 - 125
31. * + 46 + 84 - 41 + 1 + 2 - 121
Wasserstände der Elbe am 31. Juli 24 Grad C.

Dresdner Börse, 31. Juli 1906.

Deutsche Staatsscheine.

Deutsche Reichsschulde	3%	87,40	Q.	
do.	do.	99,30	Q.	
Geldl. 3% Rente & 5000 Kr.	5%	66,75	Q.	
do.	do.	1000	—	
do.	do.	66,95	Q.	
do.	do.	66,95	Q.	
do.	do.	66,30	Q.	
do.	do.	66,30	Q.	
do.	do.	66,30	Q.	
Geldl. Staatsanleihe von 1855	5%	93,30	Q.	
do. 1852-60 & 500 Th.	3%	100	Q.	
1852-60 & 100 Th.	3%	100	Q.	
1867 & 1500 Kr.	5%	100	Q.	
1867 & 300 Kr.	5%	100	Q.	
Zoben-Glattau & 100 Th.	5%	100	Q.	
do. do.	15 Th.	4	102	Q.
Zambezzabrie	3%	100	Q.	
Zambezzabrie	3%	95,50	Q.	
Reichs-Schulde. Wdt.	3%	94,50	Q.	

Stadt-Anleihen.

Dresden. Städtebau	1871	3%	98,70	Q.
do. do.	1875	3%	98,70	Q.
do. do.	1886	3%	98,70	Q.
do. do.	1893	3%	98,20	Q.
do. do.	1900	3%	98,50	Q.
do. do.	1904	4%	100,40	Q.
Kgl. d. v. Preuß. Städtebau	1872	3%	98,95	Q.
do. do.	1890	4%	101,00	Q.
do. do.	1900	4%	101,00	Q.
do. do.	1904	4%	101,50	Q.
do. do.	1905	4%	101,50	Q.
Görlitz. Städtebau	1871	3%	99,50	Q.
do. do.	1875	3%	99,50	Q.
do. do.	1886	3%	99,50	Q.
do. do.	1893	3%	99,50	Q.
do. do.	1900	3%	99,50	Q.
do. do.	1904	4%	100,00	Q.
do. do.	1905	4%	100,00	Q.
do. do.	1906	4%	100,00	Q.
do. do.	1907	4%	100,00	Q.
do. do.	1908	4%	100,00	Q.
do. do.	1909	4%	100,00	Q.
do. do.	1910	4%	100,00	Q.
do. do.	1911	4%	100,00	Q.
do. do.	1912	4%	100,00	Q.
do. do.	1913	4%	100,00	Q.
do. do.	1914	4%	100,00	Q.
do. do.	1915	4%	100,00	Q.
do. do.	1916	4%	100,00	Q.
do. do.	1917	4%	100,00	Q.
do. do.	1918	4%	100,00	Q.
do. do.	1919	4%	100,00	Q.
do. do.	1920	4%	100,00	Q.
do. do.	1921	4%	100,00	Q.
do. do.	1922	4%	100,00	Q.
do. do.	1923	4%	100,00	Q.
do. do.	1924	4%	100,00	Q.
do. do.	1925	4%	100,00	Q.
do. do.	1926	4%	100,00	Q.
do. do.	1927	4%	100,00	Q.
do. do.	1928	4%	100,00	Q.
do. do.	1929	4%	100,00	Q.
do. do.	1930	4%	100,00	Q.
do. do.	1931	4%	100,00	Q.
do. do.	1932	4%	100,00	Q.
do. do.	1933	4%	100,00	Q.
do. do.	1934	4%	100,00	Q.
do. do.	1935	4%	100,00	Q.
do. do.	1936	4%	100,00	Q.
do. do.	1937	4%	100,00	Q.
do. do.	1938	4%	100,00	Q.
do. do.	1939	4%	100,00	Q.
do. do.	1940	4%	100,00	Q.
do. do.	1941	4%	100,00	Q.
do. do.	1942	4%	100,00	Q.
do. do.	1943	4%	100,00	Q.
do. do.	1944	4%	100,00	Q.
do. do.	1945	4%	100,00	Q.
do. do.	1946	4%	100,00	Q.
do. do.	1947	4%	100,00	Q.
do. do.	1948	4%	100,00	Q.
do. do.	1949	4%	100,00	Q.
do. do.	1950	4%	100,00	Q.
do. do.	1951	4%	100,00	Q.
do. do.	1952	4%	100,00	Q.
do. do.	1953	4%	100,00	Q.
do. do.	1954	4%	100,00	Q.
do. do.	1955	4%	100,00	Q.
do. do.	1956	4%	100,00	Q.
do. do.	1957	4%	100,00	Q.
do. do.	1958	4%	100,00	Q.
do. do.	1959	4%	100,00	Q.
do. do.	1960	4%	100,00	Q.
do. do.	1961	4%	100,00	Q.
do. do.	1962	4%	100,00	Q.
do. do.	1963	4%	100,00	Q.
do. do.	1964	4%	100,00	Q.
do. do.	1965	4%	100,00	Q.
do. do.	1966	4%	100,00	Q.
do. do.	1967	4%	100,00	Q.
do. do.	1968	4%	100,00	Q.
do. do.	1969	4%	100,00	Q.
do. do.	1970	4%	100,00	Q.
do. do.	1971	4%	100,00	Q.
do. do.	1972	4%	100,00	Q.
do. do.	1973	4%	100,00	Q.
do. do.	1974	4%	100,00	Q.
do. do.	1975	4%	100,00	Q.
do. do.	1976	4%	100,00	Q.
do. do.	1977	4%	100,00	Q.
do. do.	1978	4%	100,00	Q.
do. do.	1979	4%	100,00	Q.
do. do.	1980	4%	100,00	Q.
do. do.	1981	4%	100,00	Q.
do. do.	1982	4%	100,00	Q.
do. do.	1983	4%	100,00	Q.
do. do.	1984	4%	100,00	Q.
do. do.	1985	4%	100,00	Q.
do. do.	1986	4%	100,00	Q.
do. do.	1987	4%	100,00	Q.
do. do.	1988	4%	100,00	Q.
do. do.	1989	4%	100,00	Q.
do. do.	1990	4%	100,00	Q.
do. do.	1991	4%	100,00	Q.
do. do.	1992	4%	100,00	Q.
do. do.	1993	4%	100,00	Q.
do. do.	1994	4%	100,00	Q.
do. do.	1995	4%	100,00	Q.
do. do.	1996	4%	100,00	Q.
do. do.	1997	4%	100,00	Q.
do. do.	1998	4%	100,00	Q.
do. do.	1999	4%	100,00	Q.
do. do.	2000	4%	100,00	Q.
do. do.	2001	4%	100,00	Q.
do. do.	2002	4%	100,00	Q.
do. do.	2003	4%	100,00	Q.
do. do.	2004	4%	100,00	Q.
do. do.	2005	4%	100,00	Q.
do. do.	2006	4%	100,00	Q.
do. do.	2007	4%	100,00	Q.
do. do.	2008	4%	100,00	Q.
do. do.	2009	4%	100,00	Q.
do. do.	2010	4%	100,00	Q.
do. do.	2011	4%	100,00	Q.
do. do.	2012	4%	100,00	Q.
do. do.	2013	4%	100,00	Q.
do. do.	2014	4%	100,00	Q.
do. do.	2015	4%	100,00	Q.
do. do.	2016	4%	100,00	Q.
do. do.	2017	4%	100,00	Q.
do. do.	2018	4%	100,00	Q.
do. do.	2019	4%	100,00	Q.
do. do.	2020	4%	100,00	Q.
do. do.	2021	4%	100,00	Q.
do. do.	2022	4%	100,00	Q.
do. do.	2023	4%	100,00	Q.
do. do.	2024	4%	100,00	Q.
do. do.	2025	4%	100,00	Q.
do. do.	2026	4%	100,00	Q.
do. do.	2027	4%	100,00	Q.
do. do.	2028	4%	100,00	Q.
do. do.	2029	4%	100,00	Q.
do. do.	2030	4%	100,00	Q.
do. do.	2031	4%	100,00	Q.
do. do.	2032			